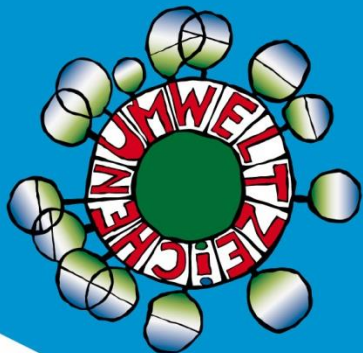




Kurzfassung zur Österreichischen Umweltzeichenrichtlinie

UZ 43, 1. Jänner 2024

Hartschaum-Dämmstoffe aus polymeren Rohstoffen

Wärmedämmung leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Bei optimaler Anwendung werden weit mehr CO₂ und andere Treibhausgase eingespart als durch die Produktion der Dämmstoffe verursacht wird (bis zu Faktor 100).

Dämmstoffe auf Basis fossiler Rohstoffe werden in Anwendungsbereichen wie Flachdach, Kelleraußenwand, Sockeldämmungen oder unter der Bodenplatte, die der Feuchtigkeit ausgesetzt sind und daher wasserabweisende Eigenschaften benötigen, überwiegend eingesetzt. In Anwendung für Wände bedürfen sie biobasierte Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft oder erneuerbare Energie in der Produktion.

Hauptziel dieser Richtlinie ist Wärmedämmstoffe auf fossiler resp. polymerer Basis mit einer besseren ökologischen Performance zu fördern. Ihre Dämmeigenschaften müssen zu einer überdurchschnittlichen Schonung von Ressourcen führen. Die definierten Anwendungsbereiche ermöglichen durch konstruktive Lösungen beim Einbau einen selektiven Rückbau für die stoffliche Verwertung oder Wiederverwendung oder die Dämmstoffe erfüllen in der Produktion zusätzliche ökologische Anforderungen.

Halogenierte Treibmittel, die die Erde stärker als CO₂ erwärmen und Phtalate als Weichmacher dürfen nicht eingesetzt werden; für den Flammschutz ist nur der Einsatz einer beschränkten Auswahl von Chemikalien möglich.

Ökologische Kennwerte, wie Ozonabbau, Photosmog, Versauerung von Boden und Wasser, Eutrophierung, Verknappung von fossilen Energieträgern und abiotischen Ressourcen, geben Auskunft über die Umweltwirkungen. Die Werte für lokale und globale Erwärmung werden begrenzt.

Alle für die Produktion eingesetzten Stoffe werden bewertet. Stoffe die Gefährlichkeitsmerkmale wie giftig, krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend oder umweltgefährlich aufweisen, unterliegen strikten Beschränkungen.

Darüber hinaus müssen die Betriebe ein Abfallwirtschaftskonzept oder ein Umwelt-

management-System (EMAS bzw. ISO 14001) und beste verfügbare Technik aufweisen. Damit können etwaige ökologische Schwachstellen bei der Produktion aufgezeigt und beseitigt werden.

Anforderungen an die Qualität gewährleisten beim Bauen die Anwendungssicherheit der Dämmstoffe, die mit dem Umweltzeichen prämiert sind. Die Produkte müssen entweder nach einer produktspezifischen Norm geprüft sein, eine Bautechnische Zulassung oder eine Europäische technische Zulassung bzw. eine technische Zulassung eines EWR Staates aufweisen. Für die Bewertung der wasserabweisenden Eigenschaften sind spezifische Prüfungen durchzuführen sowie festgesetzte Grenzwerte einzuhalten.

Eine detaillierte Produktdeklaration ermöglicht den optimalen Einbau der Dämmstoffe. Technische Kenndaten und Anwendungshinweise, wie z. B. eine Anleitung zur wärmebrückenfreien und recyclingfreundliche Bauausführung, müssen vorhanden sein. Verpflichtende Angaben zur Wiederverwendung, Verwertung oder zur sachgerechten Entsorgung sollen zur weiteren Verringerung der Umweltbelastung beitragen.

Nach dem Gebrauch oder als Abfall müssen die Dämmstoffe entsprechend definierter Vorgaben von der Lizenznehmerin wieder zurückgenommen und einem stofflichen Recycling zugeführt werden.

Mit dem Umweltzeichen treffen Sie immer die richtige Wahl, wenn Sie hochwertige, ökologische Dämmstoffe mit geprüfter Qualität einkaufen wollen.

Umweltzeichen-Produkte finden Sie im Internet unter

<http://www.umweltzeichen.at/produkte>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Abteilung V/7 - Integrierte Produktpolitik,
Betrieblicher Umweltschutz und
Umwelttechnologie
DI Christian Öhler
Stubenbastei 5, A-1010 Wien
Tel: +43 (0)1 71162 61-1607
e-m@il: christian.oehler@bmk.gv.at
www.umweltzeichen.at

VKI, Verein für Konsumenteninformation,
Team Umweltzeichen
DI Oswald Streif
Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien
Tel: +43 (0)1 588 77-272
e-m@il: oswald.streif@vki.at
www.konsument.at